

Ostsächsische Dampfzug-Zeitung

Ausgabe August 2013 – Nr. 28

Löbau, den 20. 07. 2013



Eisenbahnfestival in Jaworzyna Śląska 2012 (Foto: Ralph Gruner)



Silvester- zug fährt doch

Jetzt anmelden
Seite 7

In dieser Ausgabe:

- **21.09.** – Zur Dampflok-gala nach Jaworzyna Śląska
- **19.10.** – Im OSEF-Zug auf den Spuren der Lausitzer Energieerzeugung
- **Tempo 2014** – mit V 100 ins neue Jahr
- **Maschinenhaustage 2013** – ein Rückblick
- **105 015 im neuen Glanz**

Impressum:

Herausgeber: Ostsächsische Eisenbahnfreunde e. V. · Maschinenhausstraße 2, 02708 Löbau.

Tel.: 03585/219 600 · Fax: 03585/219 673 · info@osef.de · www.osef.de

Verantwortlich: Ralph Gruner – Beisitzer Marketing · Druck: Digitaldruckerei Schleppers GmbH

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Zustimmung des Herausgebers.

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

mit dieser Ausgabe möchte ich Ihnen die Sommerpause der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde versüßen.

Besucher der Schwarzenberger Oldie-Nacht wurden auf eine harte Probe gestellt, denn zum Konzert hat es wie aus Eimern gegossen. Die Rückfahrt war daher für das Lokpersonal auch nicht gerade ein Genuss. Fast geschafft, aber vor Großharthau fiel eine Birke vor den Augen des Lokführers ins Gleis. Um Schlimmeres zu verhindern, wurde vom Lokführer eine Gefahrenbremsung eingeleitet. Dennoch, die Reisezugwagen und die Lok haben durch den Bremsvorgang Flachstellen davon getragen. An der Lok entstanden Schäden am Fahrwerk, die jedoch die sichere Weiterfahrt nicht behinderten. Die beiden betroffenen Reisezugwagen und unsere Diesellok 112 331 weilten deshalb in der Werkstätte von DB-Regio in Cottbus, um auf der Radsatzdrehbank die Flachstellen zu beseitigen. Gleichzeitig nutzen wir die Gelegenheit unseren gesamten Zug einer gründlichen Außenreinigung mit Schutzlackversiegelung zu unterziehen. So wird sich unser Sonderzug für die Herbstfahrten im neuen Glanz präsentieren.



Foto: Marko Jakob

Der Starkregen vom Juni hatte in Breitendorf für eine Unterspülung der Gleise und einer Brücke gesorgt. Unsere V 100 half im Bauzeugsatz bei der Schadensbeseitigung.

Vom 02. bis 04. August werden Sie wieder zahlreiche Vereinsmitglieder als ehrenamtliche Schaffner und Helfer bei der Zittauer Schmalspurbahn antreffen. Traditionsgemäß zum ersten Augustwochenende startet HistorikMobil, die Gemeinschaftsveranstaltung der Schmalspurbahn mit dem Lückendorfer Bergrennen und den Jonsdorfer Oldtimertagen.

Nun konnten auch die letzten Hürden aus dem Weg geräumt werden: Auch in diesem Jahr wird es einen Sonderzug mit „Tempo 2014“ geben. Einzelheiten zum letzten Sonderzug des laufenden Jahres finden Sie auf Seite 7.

Im Herbst haben wir zwei Fahrten für Sie geplant. Mit 52 8079 geht es nach dem großen Erfolg im Vorjahr zum Eisenbahnfestival nach Jaworzyna Śląska und im Oktober fahren wir in die Kohle. Mehr darüber erfahren Sie in diesem Heft.

Herzliche Grüße,

Fahrt Frei!

Ihr
Ralph Gruner

In letzter Minute – Ankündigung: 2014 sind wir wieder mit einem Sonderzug zur R.SA-Oldienacht dabei. Zum Redaktionsschluss standen jedoch weder Künstler noch Termin für diese Veranstaltung fest. Wir erwarten, dass die Oldienacht am 31. Mai 2014 stattfindet. Zusteigebahnhöfe sollen Löbau, Bautzen, Bischofswerda, Dresden, Freital, Freiberg, Flöha, Chemnitz und Zwickau sein.

Aktuelle Informationen werden wir zeitnah unter www.osef.de veröffentlichen.

Sonnabend, den 21. September 2013

Zur Dampflok-gala nach Jaworzyna Śląska (Königszelt)

Zur alljährlich stattfindenden Dampflok-gala sind wir wieder mit dabei. Unser Sonderzug startet gegen 07:30 Uhr in Löbau und hält zum Zusteigen gegen 08:00 Uhr in Görlitz. Zum Einsatz gelangt Dampflok 52 8079. Unser Ziel werden wir gegen 11:30 Uhr erreichen. Das Museum wird mit einem Pendeltriebwagen der Niederschlesischen Eisenbahngesellschaft erreicht, deren Mitfahrt wie auch der Eintritt im Reisepreis enthalten sind. Das heutige Museum war zu früheren Zeiten eine Ausbildungsstätte der PKP. So finden Sie in einem der Ausstellungsräume ein noch funktionsfähiges Prüffeld vor. In einer anderen Halle ist eine Motorrad-ausstellung untergebracht. Im Freigelände finden Sie zahlreiche Dampftröser in den verschiedensten Erhaltungszuständen vor. Das Museum verfügt auch über eine betriebsfähige Dampflok, welche aber selten zum Einsatz kommt.

Geplant ist zudem eine Lokparade, an der die zahlreichen Gastfahrzeuge teilnehmen. Die Stadt präsentiert sich mit einem Stadtfest, die Festmeile beginnt gleich am Bahnhof.

Wegen der günstigen Eisenbahnverbindungen erfolgte 1863 der Bau der Porzellanfabrik Königszelt, die 1929 in die Lorenz Hutschenreuther AG eingegliedert wurde. Noch heute ist Königszelter Porzellan begehrt und firmiert unter der Marke Karolina. Eine Werksbesichtigung ist in Planung, dadurch entstehende Kosten sind nicht im Reisepreis enthalten. Leider waren unsere Verhandlungen mit der Porzellanfabrik zum Redaktionsschluss noch nicht von Erfolg gekrönt. Doch gut Ding braucht lang Weil!

Unsere Leistungen: <ul style="list-style-type: none">• Fahrt im Sonderzug auf reservierten Plätzen• Reiseleitung• Freier Eintritt zur Dampflok-gala	Erwachsene	Kinder (4-16 Jahre)
2. Klasse	60,00 €	40,00 €

Unser Speisewagen ist bereits ausverkauft.

Foto: Ralph Gruner



Orange – die Farbe für 2013

von Felix Bührdel



Es ist Sonntag morgen, Tag 2 der Maschinenhaustage 2013. Auf dem einzigen verbliebenen Gleis nördlich des Güterschuppens glänzt unsere V60 105 015-2 in der Sonne. Es ist Zeit ein paar Bilder von unserem neuen alten Schmuckstück zu machen, denn noch ist es ruhig auf der Ladestraße. Aber nur zwei Stunden später hat sich das Bild gewandelt: Die orange V60 brummt hin und her, Eltern mit ihren Kindern, Großeltern mit ihren Enkeln, technikbegeisterte „große Jungs“ oder einfach Sonntagsausflügler besuchen die Modellbahnausstellung im Güterschuppen und staunen zugleich, was man aus einer alten Lok doch noch so alles machen kann. Nicht nur ein kleiner Junge fragte: „Papa, ist die Lok neu?“, um kurz darauf zu einer Führerstandsmitfahrt einzusteigen. Und so ganz unberechtigt ist die Frage des Jungen auch nicht.

Über den Winter weilte 105 015-2 im Bw Kamenz zu einer Hauptuntersuchung. Die letzte derartige „Generalreparatur“ fand im Jahr 2005 statt und wie bei der Eisenbahn üblich, musste die Lok nach inzwischen acht Jahren eben wieder in die Werkstatt. Die „Erfrischungskur“ sei ihr gegönnt, denn geschont hat sich unsere V60 in den letzten Jahren nun wirklich nicht. So zog sie zusammen mit 106 555-6 die letzten Osterzüge zwischen Bautzen und Wilthen im Jahr 2007, im Jahr darauf musste sie unsere Dampflok bei den Osterfahrten zwischen Löbau und Ebersbach vertreten. Nicht zu vergessen sind die regelmäßigen Güterzüge, mit denen die Eisenbahntankstelle sowie der Kohlebunker der Schmalspurbahn in Zittau versorgt wurden. Und ganz dick kam es dann ab

Mitte 2011: Unsere V60 half bei schweren Splitt- und Schotterzügen der A.D.E., die inzwischen regelmäßig den Steinbruch in Ebersbach anfahren. 36 Wagen – auch wenn sie bis Ebersbach leer sind – wollen erst einmal die rund 100 Höhenmeter zwischen Löbau und Ebersbach hinaufgeschoben werden!

Aber wie fand diese Lok den eigentlich ihren Weg zu uns ins Maschinenhaus? Gebaut wurde sie 1980 in der Lokomotivfabrik LEW Hennigsdorf. Sie war aber nicht für die damalige Deutsche Reichsbahn bestimmt, sondern wurde direkt an den VEB Minol Berlin, Tanklager Seefeld (Mark) geliefert. Nach der Wende blieb sie zunächst im „Treibstoffgeschäft“, wechselte aber 1994 zur Elf Oil AG und zog um ins Tanklager Hartmannsdorf bei Chemnitz. Bereits zwei Jahre später zog die Lok wieder um, nun fuhr sie unter der Nummer „004“ für die Anschlussbahn Potsdam-Rehbrücke GmbH.

Der letzte Eigentümerwechsel fand 2003 statt, die Lok kam nach Löbau zu den Ostsächsischen Eisenbahnfreunden e. V. Hier erhielt sie ihre „Reichsbahnnummer“ 105 015-2, genau genommen historisch nicht ganz korrekt, denn eine solche Nummer hatte sie nie besessen. Aber dieser Fakt stört bestenfalls die „Nieten-zähler“ unter den Eisenbahnfans - und mal ehrlich: sieht ein schwarzes Lokschild mit der Nummer 105 015-2 nicht dekorativer aus, als eine schnöde aufgemalte „004“?

Inzwischen hat die 105 015-2 schon wieder die ersten Kilometer unter ihre Räder genommen und die ersten Schotterzüge über den Berg geschoben. Für Sonderzüge wird sie nur noch selten genutzt. Ihr fehlt die Zugheizung und schnell genug ist sie heutzutage auch nicht mehr, denn auf Hauptstrecken oder für weite Fahrten sind ihre 60 km/h Höchstgeschwindigkeit zu wenig. Sie hat allerdings eine würdige Vertretung: unsere V100 112 331-4. Aber keine Bange, langweilig wird der 105 015-2 ganz bestimmt nicht.

Wir wünschen ihr jedenfalls allzeit gute Fahrt!

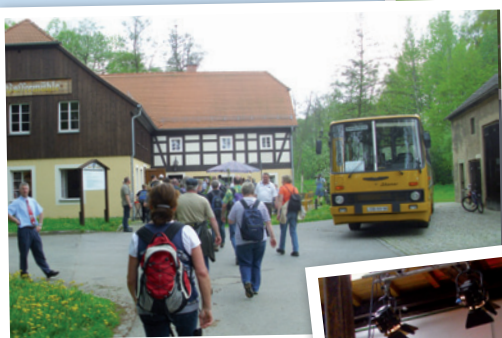
Impressionen von den Maschinenhaustagen in Löbau 2013



Fahrzeugaufstellung
vor dem Maschinenhaus

52 8080-5 darf noch auf der Anschlussbahn für Lokmitfahrten tätig werden, der LVT pendelte zum Hp „Alte Ziegelei“

Zu Himmelfahrt begleitete die Wanderer unser Wanderbus, hier zur Rast an der Alten Wassermühle in Melaune



Eisenbahn in Miniatur –
unser Modellbahnhof
im ehem. Güterboden



Hans-Jürgen Beyer heizte in der Festhalle ordentlich ein!

Fotos: Ralph Gruner (4),
Marko Jakob (1)

Sonnabend, 19.10.2013

Wo unser Strom herkommt... Braunkohlenbergbau und Stromerzeugung in der Lausitz

Die beliebten Schienenbusfahrten in die Lausitzer Braunkohle möchten wir Ihnen nach fristbedingter Abstellung dieses Traditionsfahrzeuges auch weiterhin anbieten. Deshalb starten wir mit unserem Sonderzug und der Diesellok V100 ins Lausitzer Braunkohlenrevier.

Seit 2002 werden Tagebaue und Kraftwerke von Vattenfall Europe betrieben, die deutschlandweit etwa 20 500 Mitarbeiter beschäftigt. Dank einer intensiven Unterstützung von Vattenfall können wir Ihnen im Rahmen von Sonderfahrten Einblick in die Arbeit des Unternehmens in der Lausitz bieten. Fahren Sie mit uns und erfahrenen Mitarbeitern von Vattenfall hinunter in Tagebau bis auf das Braunkohlenflöz, verfolgen Sie den Weg der Kohle entlang des betriebseigenen Eisenbahnnetzes von Vattenfall oder erleben Sie im Kraftwerk, wie aus Braunkohle Strom entsteht. Zwischen folgenden drei Möglichkeiten können Sie sich entscheiden:

- Besuch im Tagebau Welzow: Fahrt in den Tagebau Welzow bis auf das Kohleflöz mit einem unmittelbaren Einblick in die Braunkohlenförderung

- Streckenkunde im Streckennetz des Zentralen Eisenbahnbetriebes von Vattenfall: Verfolgen Sie den Weg der Kohle vom Tagebau bis ins Kraftwerk auf Strecken, die normalerweise nie ein Personenzug befährt. Fahrt über die Kohleverbindungsbahn von Schwarze Pumpe bis zum Kraftwerk Jänschwalde und zurück
- Besuch im Kraftwerk Schwarze Pumpe: 36 000 t Kohle werden täglich in zwei 800 MW-Blöcke zu Strom. Lernen Sie das Kraftwerk kennen und genießen Sie die Aussicht vom 160 m hohen Kesselhaus des Kraftwerkes.

Unser Sonderzug startet in Löbau und hält unterwegs in Bautzen, Bischofswerda und Dresden-Neustadt zum Zusteigen. Von Dresden aus führt die Fahrt über Großhain und Hoyerswerda nach Spreewitz, wo wir in das Streckennetz von Vattenfall einfahren. Von hier aus ist ein Abstecher zum Kraftwerk Boxberg geplant. Im Anschluss erreichen wir den Industriekomplex Schwarze Pumpe, wo unser Zug eine Pause vor dem Zentralstellwerk einlegt. Hier erfolgt die Aufteilung in die drei Gruppen. Nach dem Gruppenprogramm verlässt unser Zug das Schienennetz von Vattenfall in Spreewitz und tritt auf dem Weg der Hinfahrt die Heimreise an.

Programm		
A	B	C
Besuch im Tagebau Welzow (nur Restplätze!)	Streckenkunde auf der Kohleverbindungsbahn	Besuch im Kraftwerk Schwarze Pumpe

Bitte geben Sie bei der Bestellung Ihr gewähltes Programm an.

Mindestalter 10 Jahre, Teilnahme an Führungen für Kinder unter 14 Jahre nur in Begleitung der Eltern.

Unsere Leistung:	Erwachsene	Kind (10-16 Jahre)
<ul style="list-style-type: none">• Fahrt im Sonderzug auf reservierten Plätzen• Reiseleitung• Rahmenprogramm A, B oder C		
2. Klasse	65,00 €	45,00 €
1. Klasse/Speisewagen	75,00 €	55,00 €

Tempo 2014 – Silvester im Sonderzug



Bereits zum achten Mal startet die Silvesterparty der Ostsächsische Eisenbahnfreunde auf Schienen und über 2000 Fahrgäste konnten diesem Ereignis seit 2006 bereits beiwohnen. Nach dem Motto Tempo 2014 bieten wir das besondere Jahreswechsellerebnis, eine Silvesterfete im Sonderzug der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde. Wagen Sie das Außergewöhnliche, reisen Sie im historischen Reichsbahnzug gemächlich ins neue Jahr.

Der Silvestersonderzug, bestehend aus Reisezugwagen der 70-er Jahre, startet in Löbau. Die Fahrt führt über die Zusteigbahnhöfe Bautzen, Bischofswerda, Radeberg nach Dresden-Neustadt. Nach Zustieg der Dresdner Fahrgäste quert der Sonderzug das erste Mal in dieser Nacht die Dresdner Marienbrücke, zwei weitere Brückenbefahrungen werden dann noch folgen. Der Weg ist das Ziel, deshalb führt die Fahrt zunächst nach Coswig. Während der Fahrt passieren wir den Güterbahnhof Friedrichstadt sowie das Pumpspeicherkraftwerk Niederwartha, dessen unterer Speichersee direkt neben den Gleisen liegt. Danach queren wir die Elbe bei Niederwartha. Nach einem Fahrtrichtungswechsel in Coswig geht es weiter nach Dresden-Neustadt, erneut die Marienbrücke, über Pirna nach Bad Schandau. Nach einem weiteren Fahrtrichtungswechsel geht es wieder an der Elbe entlang

zurück nach Dresden. Pünktlich zu Mitternacht werden wir unseren Sonderzug auf der Dresdner Marienbrücke „parken“. Mit Blick auf die historische Altstadt von Dresden können Sie aus exponierter Lage das Silvesterfeuerwerk der Dresdner bestaunen. Gegen 0:30 Uhr tritt der Sonderzug die Heimreise Richtung Löbau an.

Während der Reise werden die Teilnehmer köstlich verwöhnt. Die Gäste der zweiten Klasse erhalten ein Viergänge – Menü. Zur Begrüßung reichen wir einen Aperitif. Für den ersten Hunger gibt es eine sächsische Fettbemme mit hausgemachten Griebenschmalz. Das Hauptgericht besteht aus Variationen vom Büfett, z.B. Minnibulette, Schnitzelchen, Schinkenbeißer, Miniwieners, verschiedene Salate, serviert in einer Frischhaltebox. Abgerundet wird das Menü mit einem Dessert und zu vorgerückter Stunde folgt eine kleine Nascherei. Zu Mitternacht gibt es natürlich eine Picolet-Flasche.

In der 1. Klasse besteht das Hauptgang aus einer Vorsuppe und einem vor Ort im Speisewagen zubereiteten Festessen. Lassen Sie sich überraschen.

Die Karten kosten inklusive Menü in der zweiten Klasse 70 Euro. Für die erste Klasse sind die Plätze leider schon lange ausverkauft.

Für Unterhaltung im Zug und gute Stimmung ist ebenfalls gesorgt.



Ost-sächsische
Eisenbahnfreunde
e.V.

Maschinenhausstr. 2
02708 LÖBAU



Anlässlich der Maschinenhaustage der Ost-sächsischen Eisenbahnfreunde im Mai 2013 wurde ein weiteres Fahrzeug des Vereins als Motivgeber einer Sonderbriefmarke von postmodern gekrönt. Nun können Sie auch mit Diesellok 105 015 ihren Freunden eine „kleben“. Ein schmuckes Ersttagsblatt rundet die Sache noch ab. Illustriert mit zahlreichen Fotos und Informationen wird die Sammlung oder das Erlebnis bereichert. Neu ist auch seit diesem Jahr der Sonderstempel des Vereins. Wir dürfen damit die erste Postagentur mit einem Bahnpoststempel sein. Dieser Stempel kommt natürlich nur anlässlich von Vereinsveranstaltungen zum Einsatz und schmückt Ihre Sendungen, die Sie bei uns mit den Sondermarken des Vereins aufgeben.

Neben dem Ersttagsblatt zur V60 waren die beiden Abschiedsfahrten ebenfalls Anlass für die Herausgabe dieses philatelistischen Ereignisses.

Machen Sie sich oder einem anderen eine Freude, mit einer Sonderbriefmarke der Ost-sächsischen Eisenbahnfreunde oder einem Ersttagsblatt.

Ein schickes Andenken nicht nur für Philatelisten

